

Musterbrief für E-Mails an MdBs:

Vorschlag vom 29.02.2012 von

Dr. Roland Diehl, Sprecher IG BOHR, Burgstr. 4, 79258 Hartheim
vorstand@mut-im-netz.de; www.ig-bohr.de

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Deutschen Bundestages,

im Koalitionsvertrag vom 26.10.2009 haben die Regierungsparteien zugesichert, den Schienenbonus abzuschaffen. Da das BMVBS trotz Aufforderung bis heute keinen Gesetzesvorschlag vorgelegt hat, haben die Verkehrs- und Umweltpolitiker der beiden Regierungsfractionen selbst einen Gesetzentwurf eingebracht. **Nun haben wir erfahren, dass das Gesetz, das von den Herren Fischer und Döring angekündigt wurde, nun doch nicht kommen soll.** Nach unseren Informationen wird das Verfahren von Haushaltspolitikern, vorwiegend der Unionsfraktion, torpediert. Dieses Verhalten ist nicht akzeptabel. Falls sich an dieser Haltung nichts ändert, wird die Gesundheit von Millionen Menschen und damit auch die Wirtschaftskraft Deutschlands im Interesse einiger Kostenstellen geschädigt. Dabei werden die je Projekt verursachten Mehrkosten deutlich niedriger sein als allgemein behauptet wird, und man wird ggf. die angedachten Vorhaben um einzelne Jahre strecken können. Gegenüber der allgemeinen Unterfinanzierung der Schienenwege fällt das auch gar nicht ins Gewicht. Außerdem muss man auch die Gegenrechnung aufmachen, dass nach Abschaffung des Schienenbonus viele Genehmigungsverfahren deutlich zügiger vorangehen werden – mit den damit verbundenen Einsparungen beim Vorhabenträger und bei den Behörden und mit dem volkswirtschaftlichen Gewinn infolge der früheren Fertigstellung.

Ich fordere ich Sie daher auf, Ihren Einfluss auf Ihre Berliner Parteikollegen geltend zu machen, damit wir so schnell wie möglich mit weniger Lärm leben müssen! Dass es machbar ist haben die Experten anlässlich der Anhörung des Verkehrsausschusses am 14.12.2011 deutlich gemacht. Natürlich wird es kein Spaziergang, doch möglich ist sehr viel und es braucht unserer Meinung nach nur noch den politischen Willen, es auch umzusetzen. Bitte zeigen Sie uns, dass sie die Sorgen der Menschen ernst nehmen und den Willen auch haben.

Wir wissen, dass eine Abschaffung des Schienenbonus allein das Bahnlärmproblem nicht lösen und an den Bestandsstrecken nichts ändern wird. Doch wir verstehen einen solchen Schritt als Signal, dass wir zusammen mit unseren Volksvertretern endlich eines der gravierendsten gesellschaftlichen Probleme unserer heutigen Zeit ernsthaft angehen.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich für die o. g. Gesetzesinitiative aktiv einsetzen und insbesondere die Haushaltspolitiker ihrer Fraktion von deren Notwendigkeit überzeugen.

2 Anlagen

Auszug Koalitionsvertrag mit Kommentar
Kritik des Bahnprivilegs Schienenbonus

Mit freundlichen Grüßen
(voller Name)